



In der Osterzeit gibt es vor allem in Oberfranken besonders schöne Exemplare

In mehr als 200 Orten der Fränkischen Schweiz werden zu Ostern Brunnen festlich geschmückt. Die Resonanz auf diesen knapp hundertjährigen Brauch, der sich bis ins Jahr 1909 zurückdatieren lässt, als in Aufsess der erste Brunnen «herausgeputzt» wurde, ist groß: Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet zieht es in diesen Wochen ins Städteviereck Forchheim, Bamberg, Bayreuth und Pegnitz. Auch abseits davon gibt es unzählige schön geschmückte Brunnen zu entdecken.

Der Ursprung des Osterbrunnens ist in der großen Bedeutung des Wassers als lebensspendendes Element auf den kargen wasserarmen Höhen des Fränkischen und Hersbrucker Juras zu sehen. Hauptsächlich Frauen mussten in einer Zeit, als es noch keine zentrale Wasserversorgung gab, das Wasser aus den spärlichen Quellen im Tal zu den höher gelegenen Dörfern bringen. Mit dem alljährlichen

bunten Schmuck zeigten sie ihre Wertschätzung für das kostbare Nass.

Das «Aufmöbeln» des Osterbrunnens beginnt zunächst mit dem Säubern der Anlage, dem «Brunnen fegen». Danach wird der Brunnen geschmückt, im Volksmund spricht man von «Brunnen putzen».

Waren es früher einfache Bäumchen, die die Wasserstellen schmückten, werden heute Bogen und Kronen aus frischen Fichtenzweigen oder Birkengrün angefertigt, an denen die bemalten Eier befestigt werden.

Die Bieberbacher haben den größten: Mit mehr als 11 000 Eiern ist der Osterbrunnen, der eigentlich ein Löschweiher ist, eine echte Touristenattraktion in der Gemeinde Egloffstein geworden. Seit seiner Erwähnung im Guinness-Buch der Rekorde im Jahr 2001 spucken Reisebusse von Berlin bis Dresden und München hier in der Osterzeit jährlich mehr als 30000 Brunnen-Touristen aus. Gleich mehrere Brunnen werden, nur wenige Kilometer von Bieberbach entfernt, in Egloffstein geschmückt. Unweit von Ebermannstadt, auf der Höhe gelegen, liegt Birkenreuth (Gemeinde Wiesental). In der Osterzeit wird das sogenannte Brunnenhaus, mit dem die Einwohner ihre mühsam gegrabenen Grundwasserstollen vor drohender Verschmutzung schützten, liebevoll mit zahlreichen Eiern und Schleifen dekoriert. Als Besonderheit in der Region gibt es hier ab Ostersonntag eine «Osterkrippe» zu bewundern.

In der Gemeinde Aufsess und auch in Unterzaunsbach (Markt Pretzfeld) schmücken die Bewohner zu



Ehren des Wassers keinen Brunnen, sondern gar die ganze Dorfbrücke. Start und Ziel vieler Osterbrunnenfahrten ist Forchheim, wo ein besonders schönes Exemplar vor der historischen Fachwerkfassade des Rathauses steht. Nicht minder «berühmt» ist der Brunnen in Heiligenstadt. Zu Spitzenzeiten steuern täglich 80 Reisebusse das Örtchen an der Leinleiter an.

Hier wird am Osterwochenende der Marktplatz zum Festplatz: Mit fränkischer Musik und Trachtentänzen rund um den Brunnen am Ostermontag ab 14 Uhr und einem österlichen Bauernmarkt von Dienstag, 25. bis Samstag, 29. März. Wanderfreunde schnüren hier am Osterwochenende ihre Stiefel: Am Karsamstag und auch am Mittwoch, 26. März, bietet die Touristinformation geführte Osterbrunnenwanderungen von Heiligenstadt über Veilbronn ins Leidingshofer Tal an.

Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr am Infostand am Marktplatz. Der Markt Heiligenstadt bietet zudem unter www.markt-heiligenstadt.de eine Osterbrunnenkarte an, auf der alle geschmückten Brunnen der Marktgemeinde eingezeichnet sind.

Auch die Frankenalb im Nürnberger Land pflegt den Brauch des «Brunnenputzens». Besonders schöne Osterbrunnen stehen in Leinburg, Leinburg-Diepersdorf und vor der Marienkirche in Unterferrieden.

«Konkurrenz» bekommen die Brunnen der Fränkischen und Hersbrucker Schweiz aus dem Amberg-Sulzbacher Land, wo in knapp 20 Orten zahlreiche Brunnen mit Kränzen und Girlanden dekoriert werden. Rekordverdächtig ist der Stadtbrunnen Sulzbach-Rosenbergs, der im Jahr 2005 sogar mit 16 500 Eiern dekoriert wurde.

Osterbrunnen überall: Selbst in Gegenden, etwa dem Landkreis Fürth, die diese Tradition noch nicht so lange kennen, werden Wasserstellen inzwischen reich geschmückt. Im Roßtaler Ortsteil Weitersdorf etwa bewacht sogar ein Osterhasenpärchen eine Eierkrone. Es gibt viel zu entdecken auf einer österlichen Brunnentour.

Weitere Informationen

- Tourismuszentrale Ebermannstadt, Tel. (09194)797779, www.fraenkische-schweiz.com
- Tourist-Information Frankenalb, Tel. (0 91 23)9 50-254. www.frankenalb.de
- Die Brunnen sind in der Regel bis zwei Wochen nach Ostern geschmückt.